

Industrielle Nachrichten

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **41 (1934)**

Heft 1

PDF erstellt am: **19.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Brasilien — Einfuhrbeschränkung für Textilmaschinen. Die bestehende Einfuhrbeschränkung für gewisse Maschinen ist bis 31. März 1937 verlängert worden. Inbezug auf die Textilindustrie bezieht sich die Beschränkung auf die Einfuhr von Maschinen für die Baumwollspinnerei und -weberei, sowie

für die Jute-, Woll- und Seidenweberei. Wie bisher können Ersatzteile sowie Maschinen, die zur Verbesserung der Qualität, ohne Vermehrung der Menge, dienen sollen, ohne Beschränkung eingeführt werden.

INDUSTRIELLE NACHRICHTEN

Schweiz

Zur Lage der Textilindustrie. Im vergangenen Monat konnte man in den Tageszeitungen die Jahresabschlüsse einiger Firmen der Seidenindustrie für das Geschäftsjahr 1932/33 lesen, die leider ein düsteres Bild vermittelten. Die Seidenstoffwebereien vormals Gebr. Naef A.-G., Zürich schlossen das Geschäftsjahr 1932/33, in welches ein Verlustvortrag von 688,888 Franken aus dem Vorjahre übernommen werden mußte, mit einem Verlustsaldo von insgesamt 1,587,438 Franken ab, der auf neue Rechnung vorgetragen wurde. — Die A.-G. für Seidenindustrie in Glarus (Stünzi-Konzern) sah sich infolge schlechtem Geschäftsgang genötigt, auf den verschiedenen Beteiligungen die gewaltige Summe von 3,25 Mill. Franken abzuschreiben. Der Verlustsaldo von 2,705,000 Fr. wird durch Aufhebung der außerordentlichen Reserve von 2,5 Mill. Fr., einer Entnahme aus der ordentlichen Reserve von 195,000 Fr. und einem Verlustvortrag von 10,000 Fr. auf neue Rechnung gefügt.

Derartige Berichte illustrieren in trockenen Zahlen die furchtbar ernste Lage unserer Seidenindustrie. Wenn man dann andererseits aber wieder hört, daß die Firma Stünzi & Co. trotz anhaltend schlechtem Geschäftsgang allen ihren Arbeitern und Angestellten auf Weihnachten Gratifikation entrichtet hat, so darf dies als erfreuliches Zeichen und vielleicht auch als eine etwas günstigere Aussicht auf die zukünftige Entwicklung geguckt werden.

Nach Redaktionsschluß erfahren wir noch, daß auch die Firma Siber & Wehrli A.-G. in Zürich, ihre Angestellten am Silvester mit der Entrichtung einer Gratifikation angenehm überrascht hat.

Besser scheint die Wollindustrie zu arbeiten. Die Tuchfabrik Wädenswil A.-G. in Wädenswil schloß das Geschäftsjahr 1932/33 Ende September mit einem Reingewinn von 96,445 Fr. (im Vorjahre 78,207 Fr.) ab, woraus eine Dividende von 5% (4% im Vorjahre) entrichtet werden konnte.

England

Die Textilindustrie ist in England durchwegs gut beschäftigt. Die Seidenindustrie entwickelt sich zu einem bedeutenden Zweig. In den Stoffdruckereien bemüht man sich eifrig für die Frühjahrssaison neue Muster zu bringen. Von Amerika ange-regt, scheinen diesmal neben den Blumenmustern ganz besonders die Fruchtmuster begünstigt zu werden. Pflaumen- und Pfirsichdessins in betonter naturalistischer Ausführung stehen dabei im Vordergrund. Im weitem werden aber auch Kirschen- und Beerenmuster in mehrfarbiger Ausführung auf weißem, schwarzem oder dunkelblauem Grunde gezeigt.

Oesterreich

Aus der Textilindustrie. Die österreichischen Baumwollspinnereien waren in den letzten Monaten ganz gut beschäftigt. Eine Meldung besagt, daß im Monat Oktober über 610,000 Spindeln in einfacher und 44,000 in doppelter Schicht liefen, was einer Ausnützung von beinahe 90% der wirklichen Leistungsmöglichkeit entspricht. Die Webereien, welche fast ausschließlich für den eigenen Markt arbeiten, sollen durchwegs befriedigend beschäftigt sein.

Tschechoslowakei

Das geplante Baumwollkartell scheint noch sehr in Frage gestellt zu sein. Es wird neuerdings mitgeteilt, daß die Verhandlungen zur Errichtung einer Baumwollweber-Organisation keine Fortschritte ergaben, da bisher nicht einmal zwischen den einzelnen Mitgliedern eine Uebereinstimmung erzielt werden konnte. Dadurch wird die geplante Organisation der gesamten baumwollverarbeitenden Industrie neuerdings in Frage gestellt, obgleich bei den Spinnereien die Kartellierung beinahe vollständig abgeschlossen ist.

Betriebs-Uebersicht der Seidentrocknungs-Anstalt Zürich

Im Monat November 1933 wurden behandelt:

Seidensorten	Französische. Syrie, Brousse, Tussah etc.	Italienische	Canton	China weiß	China gelb	Japan weiß	Japan gelb	Total	November 1932
	Kilo	Kilo	Kilo	Kilo	Kilo	Kilo	Kilo	Kilo	Kilo
Organzin	1,899	1,033	—	24	34	—	—	2,990	3,702
Trame	102	103	—	994	65	2,311	27	3,602	2,709
Grège	—	392	—	1,143	541	3,383	718	6,177	5,987
Crêpe	—	124	—	—	—	—	—	124	652
Kunstseide	—	—	—	—	—	—	—	—	1,743
Kunstseide-Crêpe .	—	—	—	—	—	—	—	164	224
	2,001	1,652	—	2,161	640	5,694	745	13,057	15,017

Sorte	Titrierungen		Zwirn	Stärke u. Elastizität	Nach- messungen	Ab- kochungen	Analysen	Baumwolle kg 520
	Nr.	Anzahl der Proben	Nr.	Nr.	Nr.	Nr.	Nr.	
Organzin	49	1,260	15	26	—	1	—	Der Direktor: Bader.
Trame	62	1,539	8	5	—	4	1	
Grège	156	4,630	—	7	—	1	—	
Crêpe	2	40	8	—	—	1	1	
Kunstseide	2	—	8	5	—	—	—	
Kunstseide-Crêpe .	1	20	28	20	—	—	7	
	272	7,489	67	63	—	7	9	